

Niederschrift

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Steinbergkirche

Sitzungstermin:	Dienstag, 10.10.2023, 19:00 Uhr
Raum, Ort:	Großer Sitzungssaal, Holmlück 2, 24972 Steinbergkirche
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:05 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Mitglieder

Herr Jürgen Schiewer 1. stellvertretender Amtsdirektor / Bgm.
Herr Dr. Peter Rehders
Frau Klaudia Schumann
Herr Jürgen Becker
Herr Ingo Beckmann
Herr Kai-Ingwer Bendixen
Herr Olaf Beuthien
Herr Peter-Christian Carstensen
Herr Henning Claußen
Herr Henning Jürgensen
Herr Lars Kablau
Frau Christiane Pareike
Frau Johanna Petereit
Herr Peter Rux

Verwaltung

Herr Stephan Goslowski

Gäste

Herr Herwig Hansen Vorsitzender Seniorenbeirat

Abwesende:

Mitglieder

Herr Dr. Kai Christiansen fehlt entschuldigt
Herr Hans Wilhelm Hansen fehlt entschuldigt
Herr Finn Schlömer fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2 Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte
- 3 Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2023
- 4 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 5 Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 6 Bericht des Bürgermeisters zur Beschlusskontrolle
- 7 Bekanntmachung der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Vorstellung des Unternehmens BIG Städtebau durch Herrn Daniel Kreuz
- 10 Beratung und Beschluss über die Anschaffung von Meldeempfängern für die Freiwilligen Feuerwehren Quern und Kalleby
Vorlage: 2023-14GV-317
- 11 Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung einer Tempo 30-Zone im Straßenbereich Jürgensby
Vorlage: 2023-14GV-311
- 12 Zukunftskonzept Daseinsvorsorge für Steinbergkirche und Nahbereich hier: 1. Fortschreibung (September 2023)
Vorlage: 2023-14GV-315
- 13 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
Vorlage: 2023-14GV-310
- 14 Besuch einer Delegation in der Partnergemeinde Klink
Vorlage: 2023-14GV-314
- 15 Beratung und Beschluss über die Durchführung einer amtsweiten Informationsveranstaltung zum Thema Nationalpark Ostsee (Antrag WSQ)
- 16 Verschiedenes
- 17 Förderantrag Kommunale Wärmeplanung

Nichtöffentlicher Teil:

- 18 Grundstücks- und Vertragsangelegenheiten
- 19 Personalangelegenheiten
Vorlage: 2023-14GV-312

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, die Gemeindeführung mit Herrn Lorenzen und Herrn Linders, für den Seniorenbeirat Herrn Hansen, drei Gäste des Unternehmens BIG Städtebau GmbH und für das Protokoll Herrn Goslowski sowie elf Zuhörer. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig. Es ergibt sich kein Widerspruch.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 14. *Beratung und Beschluss über die Umbenennung von Ausschüssen in der Hauptsatzung* wird gestrichen, da der betreffende Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zurückgezogen wurde. Alle anderen Tagesordnungspunkte rücken auf. Als neuer Tagesordnungspunkt wird nach dem neuen TOP 16. *Verschiedenes* der TOP 17. *Förderantrag Kommunale Wärmeplanung* aufgenommen. Es handelt sich hierbei um einen Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Die Dringlichkeit ist durch eine

Befristung der Antragsstellung für Fördermittel gegeben. Der geänderten Tagesordnung und dem Dringlichkeitsantrag wird einstimmig zugestimmt.

Olaf Beuthien gibt vor der Versammlung eine Stellungnahme zum Krieg in Israel ab und regt an ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

2. Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende stellt fest, dass unter TOP 18. und 19. schützenswerte Belange beraten werden. Er beantragt, TOP 18. und 19. nicht öffentlich zu beraten.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche beschließt, TOP 18. und 19. nicht öffentlich zu beraten.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	14	14	0	0

3. Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2023

Die Niederschrift ist zur Kenntnis gegeben worden. Es liegen keine Einwendungen vor.

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2023 wird genehmigt.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	14	14	0	0

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Vorsitzende berichtet folgendes:

- Peter Rehders war auf der Sitzung vom Amtsausschuss und berichtet, dass die Planung für den Erweiterungsbau des Amtsgebäudes bis zur Schaffung vom Baurecht vorangetrieben wird.
- Es gab ein Gespräch beim Amt bezüglich der Grundschulen.
- Auf der Sitzung des Dänischen Kindergartens wurde ein Erweiterungsbau bekanntgegeben. Ein Grundstück mit 4.000 m² wurde bereits erworben. Zurzeit befinden sich 30 Kinder auf der Warteliste des Dänischen Kindergartens.
- Am 22.09.2023 nahm der Vorsitzende am Kommunikationsabend der Gemeindefeuerwehr teil und berichtet von einem gelungenen und informativen Abend. Zudem besichtigte er die Regionale Führungsstelle und schlägt vor, dass die nächste Sitzung des Kreises Schleswig-Flensburg mit dem Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz im Feuerwehrhaus Steinbergkirche stattfinden könnte, um auf genau diese Führungsstelle aufmerksam zu machen.

- Am 27.09.2023 hat die Gemeinde die Wettkampfgruppe der Jugendfeuerwehr Steinbergkirche zum gemeinsamen Döneressen anlässlich ihrer erfolgreichen Teilnahme bei der Deutschen Meisterschaft im CTIF eingeladen.
- Vom 17. bis 26.10.2023 findet die Nachschätzung der Bodenschätzung in der Gemarkung Hattlund statt. In dieser Zeit ist es den Beauftragten zu gestatten Grundstücke zu betreten.
- Beim Stadtradeln belegt die Gemeinde bei einem Wettkampf mehrerer Gemeinden den 1. Platz und erhielt leihweise ein Jahr lang eine Balkon-PV-Anlage, die ausgeliehen werden kann, um diese für den eigenen Haushalt zu testen.
- Für den Volkstrauertag am 19.11.2023 werden noch Redner unter den Gemeindevertretern gesucht, die bei den Kranzniederlegungen ein paar Wort sagen.
- Am 18.11.2023 findet das Verspielen der Freiwilligen Feuerwehr Steinbergkirche statt.
- Am 25.11.2023 findet das Verspielen der TSG Scheersberg statt.

5. Berichte der Ausschussvorsitzenden

Finanzausschuss:

- Peter Rehders berichtet, dass er heute die aktuellen Zahlen vom Amt bekommen hat und in Kürze einen aktuellen Bericht zur Entwicklung der Haushaltslage in den Finanzausschuss gibt.

Ausschuss für Bauen, Planen und Städtebauförderung:

- Kai-Ingwer Bendixen berichtet, dass zum Thema Städtebauförderung unter TOP 9 ein Vortrag der BIG Städtebau GmbH gehalten wird.

Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt:

- Henning Claußen berichtet, dass mehrere Straßen vom Schwarzdeckenunterhaltungsverband Nord neu belegt wurden. Die Arbeiten zu den Banketten und Gräben sind abgeschlossen. Die Ausschreibung der Arbeiten nach einem Stundensatz anstatt Metern hat sich bezahlt gemacht, da die Arbeiten viel zügiger abgeschlossen wurden.

Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur:

- Johanna Petereit berichtet, dass Weihnachtsgeschenke für die Senioren ausgesucht worden sind.
- Durch Peter Sass wurde der Spielplatz Süderlück und von Kai Rixen die Sportregion Angeln vorgestellt.
- Bei der Konstituierenden Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses für Jugendarbeit wurde Thomas Johannsen zum Vorsitzenden gewählt.
- Am 22.11.2023 findet die nächste Sitzung des Ausschusses statt.

Bildungsausschuss:

- Lars Kablau berichtet, dass es unter den Ausschussmitgliedern einen allgemeinen Austausch bezüglich Grundschule und der Bildung in der Gemeinde Steinbergkirche gibt. Zurzeit wird noch auf die Zustimmung zum Bildungsausschuss der Kommunalaufsicht gewartet.

Arbeitsgruppe Energie und Klima:

- Henning Jürgensen berichtet, dass gerade die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) für die Gemeinde Steinbergkirche erklärt werden.
- Jürgen Becker berichtet, dass eine Liste mit Vor- und Nachteilen aller möglichen Projektpartner zur Umsetzung eines Nahwärmenetzes erstellt wird.

6. Bericht des Bürgermeisters zur Beschlusskontrolle

Änderung der Geschäftsordnung:

- Die Genehmigung der Kommunalaufsicht zur Einführung eines Bildungsausschusses liegt vor. Die Bekanntmachung hierzu erfolgt in dieser Woche.

Baugebiet Ostfeld:

- Johannes Volpert vom Amt Geltinger Bucht holt Angebote von Gutachten aller Regenrückhaltebecken ein.
- Weitere Abnahmeprotokolle, die die Übernahme in Frage stellen könnten wurden bisher nicht gefunden.

Freiflächensolar:

- Herr Groth vom GR Zwo Planungsbüro wird das Ergebnis in der nächsten Gemeindevertreterversammlung am 05.12.2023 vorstellen.

Quartierskonzept:

- Für die Erstellung des Quartierskonzept konnte das Unternehmen Zeiten°Grad Krug und Poggemann GbR aus Kiel gewonnen werden.

7. Bekanntmachung der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende berichtet, dass keine Beschlüsse gefasst wurden.

8. Einwohnerfragestunde

Es liegen folgende Anfragen vor:

- Der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Kalleby Daniel Goslowski berichtet, dass die Tragkraftspritze des Tragkraftspritzenanhängers defekt ist und nach Rücksprache mit der Gemeinde- und Amtswehrführung nicht mehr erneuert wird. Zudem wurde beim letzten Übungsabend festgestellt, dass die Druckluftbremse des Tanklöschfahrzeuges, welches in Neukirchen steht, defekt ist und repariert werden muss. Er bittet die Gemeindevertretung den schlechten Zustand der Technik und der Gerätehäuser für ein schnelles Vorantreiben des Gerätehaus-Neubaus zu berücksichtigen.
- Stefanie Rux-Lemke ist als Vertreterin der Gemeinde in den Kindergartenbeirat entsandt worden und zeitgleich als Elternvertreterin dort tätig. Sie stellt fest, dass bei der Versammlung des Beirates kein Bürgermeister oder Stellvertreter anwesend waren und fragt, ob künftig auch die Bürgermeister oder Gemeindevertreter dort Präsenz zeigen könnten, um gerade Fragen zum Thema Kita-Erweiterung beantworten zu können.
Antwort: Bürgermeister Jürgen Schiewer berichtet, dass der Termin sehr kurzfristig angesetzt wurde und dass er mit der Kita-Leitung sprechen wird, um die Termine besser abzustimmen.
- Manfred Bogner fragt nach, ob das neue E-Auto des Amtes Geltinger Bucht für das Dörpsmobil SH zur Verfügung steht.
Antwort: Der Vorsitzende berichtet, dass es hierfür nicht zur Verfügung steht. Christiane Pareike ergänzt, dass das Smile 24 ÖPNV-Modellprojekt in der Schlei-Region angelaufen ist. Dieses Projekt hat ebenfalls das Ziel die Mobilität im ländlichen Raum zu fördern.
- Ingo Beckmann fragt, warum so große Linien- und sogar Reisebusse auf engen Gemeindestraßen fahren müssen.
Antwort: Der Vorsitzende erklärt, dass die einzelnen Touren an verschiedene Busunternehmen vergeben sind und diese Unternehmen oftmals aus wirtschaftlichen Gründen keine kleinen Busse vorhalten.
- Ein Anwohner aus Schiol fragt, wer für die Anpassung von Grundstückseinfahrten an die nun 10cm höhere und neue Teerdecke zuständig ist.
Antwort: Henning Claußen berichtet, dass er mit dem Vorstand des Schwarzdeckenunterhaltungsverband Nord Rücksprache gehalten hat und dass jeder Anwohner selbst für die Anpassung seiner Einfahrt an die Gemeindestraße zuständig ist.

9 . Vorstellung des Unternehmens BIG Städtebau durch Herrn Daniel Kreutz

Herr Daniel Kreutz von dem Unternehmen BIG Städtebau GmbH und zwei seiner Teammitglieder stellen die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Zukunftsgestaltung Daseinsvorsorge“ der Gemeinde Steinbergkirche vor. Diverse Fragen insbesondere zum Thema Finanzierung wurden während des Vortrages diskutiert.

10 . Beratung und Beschluss über die Anschaffung von Meldeempfängern für die Freiwilligen Feuerwehren Quern und Kalleby **Vorlage: 2023-14GV-317**

Sachverhalt:

Die Alarmierung der Feuerwehrkameraden erfolgt aktuell über die Sirenen und einige Digitale Funkmeldeempfänger (kurz DME).

Die Abdeckung der Ortsfeuerwehren Quern und Kalleby sieht im Bereich der DMEs aber aktuell noch sehr dürrtig aus. Als Beispiel ist hier unter anderem das Neubaugebiet Ostenfeld zu nennen. Hier ist die Querner Sirene laut Schilderung der Kameraden schlecht zu hören, aber viele andere Sirenen drumherum sehr viel besser, was auch im Sinne der Unfallverhütung über DMEs zu Klärung führen kann. Eine Fahrt zum Gerätehaus erfolgt nur bei wirklicher Alarmierung und nicht auf Verdacht, weil irgendwo eine Sirene zu hören ist.

Des Weiteren sind sowohl im Querner als auch Kallebyer Bereich sehr viele Landwirte als Kameraden aktiv, die insbesondere bei den Arbeiten mit schweren Maschinen eine Alarmierung nicht wahrnehmen.

Um eine bessere Abdeckung hinzubekommen, bitten wir die Gemeindevertretung um Anschaffung von 13 weiteren DMEs (8x Quern, 5x Kalleby).

Kostenpunkt liegt bei ca. 450,00 € je Meldeempfänger inkl. Ladestation und dazugehörigen Tasche. 13 x 450,00 € = 5.850,00 €.

Laut Hersteller hat ein Melder eine begrenzte Lebenszeit wie ein Handy. Die bereits vorhandenen Melder haben diese demnach längst überschritten.

Es wird also auf überschaubarer Sicht auch für die bestehenden DMEs eine Ersatzanschaffung anstehen. (36x Steinbergkirche, 8x Quern, 19x Kalleby). Kostenpunkt zusätzlich 63 x 380,00 € = 23.940,00 €. (Ohne Ladegerät, da vorhanden)

Hinweise:

Die Zuständigkeit für Alarmierungsausstattung/Unterhaltung liegt beim Amt Geltinger Bucht. Der Kreis Schleswig-Flensburg bezuschusst die Anschaffung von Meldeempfänger bei vorzeitiger Beantragung mit 40 %.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung stimmt der Beschaffung von 13 neuen Meldeempfängern für die FF Quern und Kalleby zu.

Die Kosten sind im Nachtragshaushalt zu erfassen. Für die kommenden 3 Jahre sind entsprechende Beschaffungskosten für neue Meldeempfänger einzuplanen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der Beschaffung von 13 neuen Meldeempfängern für die FF Quern und Kalleby zu.

Die Kosten sind - wie im Hinweis beschrieben - vom Amt Geltinger Bucht zu tragen.

Für die kommenden 3 Jahre sind entsprechende Beschaffungskosten für neue Meldeempfänger einzuplanen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	14	14	0	0

11 . Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung einer Tempo 30-Zone im Straßenbereich Jürgensby Vorlage: 2023-14GV-311

Sachverhalt:

Die Zonengeschwindigkeitsbeschränkung kann von der Straßenverkehrsbehörde – Kreis Schleswig-Flensburg- im Einvernehmen mit der Gemeinde innerhalb geschlossener Ortschaften angeordnet werden. Die Anordnung von Tempo 30 –Zonen sind insbesondere für Wohngebiete und Gebiete mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf vorgesehen.

Zonengeschwindigkeitsbeschränkungen dienen vorrangig dem Schutz der Wohnbevölkerung sowie der Fußgänger und Fahrradfahrer. Die Ausweisung einzelner Straßen in „Zone 30“ ist möglich.

Die Anordnung von Tempo 30 – Zonen soll nach der Verwaltungsvorschrift des Bundes auf der Grundlage einer flächenhaften Verkehrsplanung der Gemeinde vorgenommen werden, d.h. der gesamte Ortsbereich ist verkehrstechnisch zu überplanen. Hierbei sind die Bedürfnisse des ÖPNV, des Wirtschaftsverkehrs sowie Rettungswesen und Feuerwehr entsprechend mit einzubeziehen.

In Tempo 30- Zonen soll an Kreuzungen und Einmündungen grundsätzlich die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ gelten.

Die Anordnung darf sich nur auf Straßen mit geringem Durchgangsverkehr beziehen. Eine bauliche Umgestaltung ist nicht erforderlich; ist jedoch für den Erfolg „Zwingen zur Schleichfahrt“ praktikabel (Verschwenkungen, Aufpflasterungen, wechselseitige Parkplätze).

Die Anordnung darf sich nur auf Straßen ohne Fahrstreifenbegrenzung, Leitlinie und benutzungspflichtigen Radwegen beziehen.

Der Bereich Ostenfeld ist bereits als Tempo 30-Zone ausgewiesen. Nun soll auch die angrenzende Straße Jürgensby zu einer Tempo 30-Zone ausgewiesen werden, um auch dort für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche beschließt, bei der Straßenverkehrsbehörde, Kreis Schleswig-Flensburg, für die Straße Jürgensby lt. anliegender Karte, die Anordnung einer Tempo 30-Zone zu beantragen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	14	14	0	0

**12 . Zukunftskonzept Daseinsvorsorge für Steinbergkirche und Nahbereich
hier: 1. Fortschreibung (September 2023)
Vorlage: 2023-14GV-315**

Sachverhalt:

Der Bericht des Zukunftskonzepts wurde im Dezember 2019 fertig gestellt.

Das Zukunftskonzept befasst sich mit dem Querschnittsthema Mobilität und Erreichbarkeit sowie folgenden Bereichen der Daseinsvorsorge „Bildung und Betreuung- Kinder und Jugendliche“, „Wohnen im Alter und Pflege“, „Medizinische Versorgung“, „Freizeit, Kultur und Sport“ sowie „Feuerwehr und Brandschutz“.

Innerhalb eines jeden Handlungsfeldes wurden Projekte bestimmt und Schlüsselprojekte priorisiert.

Im Handlungsfeld Feuerwehr – Brandschutz ist die Maßnahme BR1 „Neubau eines Feuerwehrgerätehauses mit bedarfsgerechten Nebenanlagen am Standort Steinbergkirche“ als Schlüsselprojekt aufgenommen.

Zwischenzeitlich hat eine Neustrukturierung der Gemeindewehr mit der Reduzierung auf 4 Ortswehrstandorte stattgefunden. Für den nun gestärkten Standort Kalleby besteht Handlungsbedarf. Vorgesehen ist der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses mit Multifunktionsraum für die Dorfgemeinschaft. Zur Ermittlung der Raumbedarfe hat am 07.09.2023 ein Werkstattgespräch mit Vertretern der Feuerwehr, Vereinen und Fraktionen der Gemeinde stattgefunden.

Für Erwerb, Planung und Neubau des Gebäudes sollen Fördermittel (nach GAK) beantragt werden. Dies setzt voraus, dass das Zukunftskonzept fortgeschrieben wird, in dem die Maßnahme „Feuerwehrgerätehaus mit Multifunktionsraum Kalleby“ als Schlüsselprojekt aufgenommen wird.

Der Entwurf der Fortschreibung ist vorgelegt.

Beschluss:

Der vorgelegte Entwurf der Fortschreibung des „Zukunftskonzept Daseinsvorsorge für Steinbergkirche und Nahbereich“ wird beschlossen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	14	14	0	0

**13 . Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen
Vorlage: 2023-14GV-310**

Sachverhalt:

Gemäß § 82 Absatz 1 Gemeindeordnung sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Unabweisbar sind Aufwendungen/Auszahlungen auch dann, wenn ein Aufschub besonders unwirtschaftlich wäre.

Über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen dürfen nur geleistet werden, wenn die Gemeindevertretung zugestimmt hat. Bei unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen (gemäß § 4 der Haushaltssatzung der Gemeinde Steinbergkirche bis zu 1.000,- €) kann der Bürgermeister die Zustimmung zur Leistung dieser Ausgaben erteilen. Der Bürgermeister hat der Gemeindevertretung über die geleisteten unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen zu berichten.

Beschluss:

a) Die Gemeindevertretung Steinbergkirche nimmt den Bericht über die in der Anlage aufgeführten unerheblichen über-/außerplanmäßig geleisteten Aufwendungen und Auszahlungen (bis 1.000,- €) im Haushaltsjahr 2023 zur Kenntnis.

b) Die Gemeindevertretung Steinbergkirche erteilt die nachträgliche Zustimmung (Genehmigung) gemäß § 82 Gemeindeordnung für die in der Anlage aufgeführten weiteren über-/außerplanmäßig geleisteten Aufwendungen und Auszahlungen (über 1.000,- €) im Haushaltsjahr 2023.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	14	14	0	0

14 . Besuch einer Delegation in der Partnergemeinde Klink
Vorlage: 2023-14GV-314

Sachverhalt:

Vom 03. bis 05.11.2023 fährt eine Delegation unter Leitung und Organisation von Klaus Jürgensen nach Klink, um unsere Partnergemeinde zu besuchen.

Die für die Tour entstehenden Kosten werden zum Teil von den Mitreisenden getragen. Die Gemeinde Steinbergkirche hat in ihrer Haushaltsplanung eine Unterstützung von 2.100,00 € für den Besuch hinterlegt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Steinbergkirche beschließt, den Betrag in Höhe von 2.100,00 € gegen Vorlage der entsprechenden Belege als Unterstützung zur Verfügung zu stellen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	14	14	0	0

15 . Beratung und Beschluss über die Durchführung einer amtsweiten Informationsveranstaltung zum Thema Nationalpark Ostsee (Antrag WSQ)

Die Fraktion Wählergemeinschaft Steinbergkirche Quern (WSQ) hat mit Datum vom 28.09.2023 einen Antrag auf die Organisation einer Infoveranstaltung zum Thema „Nationalpark Ostsee“ gestellt. Dem Amtsausschuss wurde seitens des Bürgermeisters bereits am 20.09.2023 ein ähnlicher Vorschlag unterbreitet. Der Amtsausschuss folgte dem Vorschlag nicht.

Zu der angedachten Infoveranstaltung sollen laut Antrag der WSQ alle Mitglieder der Gemeindevertretungen aller Gemeinden im Amtsgebiet eingeladen werden.

Die Fraktion Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) hat einen Änderungsantrag mit Datum vom 08.10.2023 zum Antrag der WSQ gestellt. Hier wird eine Infoveranstaltung zum Thema „Unsere Ostsee“ gefordert. Weiter wird gefordert anstatt einer Infoveranstaltung eine Einwohnerversammlung zum Thema „Unsere Ostsee, Umweltschutz und zum Aufzeigen des derzeitigen Zustandes der Ostsee“ durchzuführen.

Die Gemeindevertreter diskutieren wie eine Infoveranstaltung oder Einwohnerversammlung gestaltet werden könnte und ob Vertreter des Ministeriums für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur als Referenten zur Verfügung stehen würden. Es wird sich darauf verständigt beim Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur bezüglich Referenten anzufragen und über den Beschlussvorschlag der WSQ vom 28.09.2023 in unveränderter Form abzustimmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Durchführung einer amtsweiten Informationsveranstaltung für die Mitglieder aller Gemeindevertretungen zum Thema Nationalpark Ostsee.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	14	5	5	4

16 . Verschiedenes

Es wird folgendes vorgebracht:

- Lars Kablau berichtet positiv über das Gemeindefest.
- Der Vorsitzende verständigt sich mit den Fraktionen, dass Anträge zu den Sitzungen der Gemeindevertretung oder der Ausschüsse spätestens 14 Tage vor der nächsten Sitzung eingereicht werden sollen, um diese auf den Tagesordnungen berücksichtigen zu können. Da viele Ausschüsse erst 14 Tage vor einer Gemeindevertreter Sitzung tagen, reicht dem Bürgermeister eine kurze Info am gleichen Tag, dass noch ein Antrag/Beschlussvorschlag eingereicht wird.
- Am 09.06.2024 ist Europawahl. Wahlvorstände sollen aus den Fraktionen gebildet werden.
- Olaf Beuthien erkundigt sich nach dem Stand der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED. Hier wird berichtet, dass noch nicht alle Lampen umgerüstet sind und das nicht nur das Leuchtmittel getauscht wird, sondern immer der gesamte Lampenkopf.
- Kai-Ingwer Bendixen geht auf die Anregung von Olaf Beuthien zu Beginn der Versammlung ein und fragt, wie ein Zeichen für Frieden aussehen könnte. Es wird sich darauf verständigt, eine Flagge mit der Friedenstaube (ohne Ölweig) evtl. vor dem Amtsgebäude zu hissen und eine Erläuterung hierzu auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen.

17 . Förderantrag Kommunale Wärmeplanung

Sachverhalt:

Das Wärmeplanungsgesetz des Bundes (WPG) schreibt in §7 vor, dass alle Gemeinden bis 2028 eine Wärme- und Kälteplanung durchgeführt haben müssen. Das Energiewende- und Klimaschutzgesetz (EWKG) des Landes Schleswig-Holstein hatte dazu bereits 2017 entsprechende Vorgaben für die Gemeinden gemacht.

Gemäß der IB.SH stehen derzeit über die Kommunalrichtlinie Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) 4.1.11 Fördermittel für die Durchführung der Wärme- und Kälteplanung durch ein Planungsbüro bis zu 90% der Aufwendungen bereit, wenn diese bis 31.12.2023 beantragt werden. Danach wird die Erstellung nur bis zu 60% gefördert.

Die Gemeinde kann einen Wärme-/Kälteplan (WKP) als Satzung für die gesamte Gemeinde gültig verabschieden. Der WKP ist alle 10 Jahre zu überarbeiten. Die erforderlichen Inhalte sind in WPG §7 (4) festgelegt.

Das ab 01.01.2024 in der Erstellung befindliche Quartierskonzept betrifft nicht die gesamte Gemeinde und erstellt keinen vollständigen WKP, liefert aber wesentliche Anteile dazu, indem

die unterschiedlichen Siedlungscharaktere hinsichtlich der Wärmeversorgung betrachtet werden. Daher muss die Kommunale Wärmeplanung auf die Teilergebnisse der Quartierskonzept-Erstellung zurückgreifen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, einen Förderantrag für die Erstellung eines Wärme-/Kälteplans gem. WPG §7 und EWKG SH zu stellen. Für die Ausschreibung der Planung ist ein gesonderter Beschluss der GV erforderlich.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	14	14	0	0

Vorsitz
Jürgen Schiewer
Bürgermeister

Protokollführung
Stephan Goslowski